



Kolsassberg, am 03.06.2024

## KUNDMACHUNG

### der Sitzung des Gemeinderates vom 28. Mai 2024

**Vorsitzender:** Bürgermeister Alfred Oberdanner

**Anwesend:** Vbgm. Daniel Parger, GV Martin Leimböck, GR Florian Astl, GR Thomas Geisler, GR MMag. Alois Gruber, GR Manuel Moser, GR Martin Schmalzl, GR Wilhelm Winkler, Ersatzgemeinderat Stefan Eberl für GV Josef Schweiger, Ersatzgemeinderat Siegfried Heubacher für GR Josef Heubacher

**Entschuldigt:** GV Josef Schweiger, GR Josef Heubacher

### Tagesordnung:

1. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die am 07.05.2024 durchgeführte Kassaprüfung des 1.Quartals 2024 der Gemeinde Kolsassberg
2. Information durch den AL vom vorliegenden Bericht der BH-Innsbruck, Gemeindeaufsicht, welche den beschlossenen Voranschlag 2024 der Gemeinde Kolsassberg stichprobenweise überprüft hat.
3. Information durch den AL vom vorliegenden Bericht der BH-Innsbruck, Gemeindeaufsicht, welche die beschlossene Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Kolsassberg stichprobenweise überprüft hat.
4. Information durch den Bürgermeister über das am 02.05.2024 bei Herrn Magnus Gratl stattgefundene Gespräch betreffend Breitbandausbau 2024 und der im November 2023 mündlich zugesagten Bedarfszuweisung für das Jahr 2024 in Höhe von € 120.000,00
5. Bericht von den vorliegenden Darlehensangeboten mit anschließender Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 200.000,00 für den Kanalbau von „Steinach“ bis Hochhäuserweg 32
6. Bericht vom neuen Obmann des Ausschusses Energie und Klimaschutz über die am 21.05.2024 abgehaltene erste Sitzung
7. Besprechung und eventuelle Freigabe aller möglichen Breitbandanschlüsse bereits im Jahr 2024
8. Information zur beschlossenen Flächenumwidmung von Freiland in SF-Austraghaus, Wolfgang Brugger
9. Information über anfallende Kosten für den errichteten Wasserabgabeschacht im Bereich „Steinach“, den die Gemeinde Kolsass im Zuge ihrer Wasserleitungssanierungsmaßnahmen errichtet hat
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

**Die Sitzung ist öffentlich.**

**Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr**

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und stellt mit 11 anwesenden Gemeinderäten die Beschlussfähigkeit fest.

### **1. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die am 07.05.2024 durchgeführte Kassaprüfung des 1.Quartals 2024 der Gemeinde Kolsassberg**

GR Florian Astl trägt dem Gemeinderat die Niederschrift von der am 07.05.2024 durchgeführten Kassaprüfung des 1. Quartals 2024 der Gemeinde Kolsassberg vor. Der buchmäßige Kassastand beträgt € 131.894,66 und stimmt mit dem tatsächlichen Kassastand laut Girokonten, Sparbüchern und Barkasse vollkommen überein.

Folgende Überschreitungen liegen vor:

#### **925-7299 Sonstige Aufwendungen**

Budgetansatz € 0,00      Tatsächliche Ausgaben € 2.429,23      Überschreitung € 2.429,23

Bei den Abgabenertragsanteilen März 2024 war diese Buchung laut Tiroler Landesregierung durchzuführen. In den Abgabenertragsanteilen Juli 2024 dürfte sich diese Überschreitung wieder aufheben. Daher bräuchte diese Überschreitung vorläufig nicht beschlossen werden.

#### **211-614 Instandhaltung von Gebäuden (VS-Gebäude)**

Budgetansatz € 1.800,00      Tatsächliche Ausgaben € 4.498,10      Überschreitung € 2.698,10

Nachdem mehrmals im VS-Gebäude in der Nacht das Licht gebrannt hat (auch an Tagen, wo kein Turnen und dergleichen offiziell angemeldet war) und die Gemeinde keine Übersicht mehr von ausgegebenen Schlüsseln des VS-Gebäudes hatte, wurde kurzfristig eine neue Schließanlage von der Fa. Lintner in Schwaz angeschafft. Aus datenschutzrechtlichen Gründen war dies seitens der Direktorin ein Wunsch und andererseits auch ein Wunsch unseres Hausmeisters, damit ab nun jede Benützung des Turnsaales genau nachvollzogen werden kann. Die derzeit vorliegende Überschreitung sollte noch nicht beschlossen werden, da die eine oder andere Instandhaltungsarbeit im Laufe des Jahres 2024 noch anfallen wird.

Die Schließanlage kostete € 3.368,96!

#### **846-614960 Instandhaltung Gemeindehaus (Wasserleitungsschaden)**

Budgetansatz € 0,00      Tatsächliche Ausgaben € 10.390,88      Überschreitung € 10.390,88

Im Februar 2024 gab es einen Wasserschaden im Gemeindehaus, der den Ursprung im Herren-WC im 1. Stock hatte. Der Hauptschaden entstand dann im ersten Gruppenraum des Kindergartens. In Summe lag der Schaden bei € 10.390,88! Nachdem alles saniert wurde, hat die Gemeinde sämtliche Rechnungen der Tiroler Versicherung vorgelegt. Der entstandene Kostenaufwand zuzüglich des Stromverbrauches für die Trockengeräte wurde uns Seitens der Tiroler Versicherung unverzüglich ersetzt.

Im Anschluss erläutert der Amtsleiter kurz, wie nunmehr die neue Schließanlage funktioniert. Dadurch können zukünftig Unbefugte nicht mehr das Gebäude der Volksschule, das alte VS-Gebäude und den Heizraum im alten VS-Gebäude betreten. Nur die Lehrerschaft, unser Hausmeister, unser Gemeindearbeiter, die Mieter im alten VS-Gebäude und ein Yogalehrer, der wöchentlich den Turnsaal benützt, haben einen Chip. Bei einmaliger Benützung des Turnsaals kann sich der jeweilige Verein einen Chip gegen Kautions von € 70,00 ausleihen. Der Chip wird so programmiert, dass dieser nur an diesem Tag für eine gewisse Zeit funktioniert. Bei Verlust eines Chips kann dieser umgehend inaktiv gesetzt werden. Eine weitere Verwendung ist somit nicht mehr möglich.

GR Thomas Geisler hört von dieser Anschaffung heute das erste Mal. Daher ist er mit dieser vorgetragenen Überschreitung nicht einverstanden. Der Gemeinderat hätte seiner Ansicht nach im Vorfeld darüber informiert werden sollen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf immerhin rund € 3.400,00. Das Geld hätte auch für andere wichtige Sachen verwendet werden können.

Vizebürgermeister Daniel Parger habe zwar von dieser Notwendigkeit gehört, dass eine Anschaffung bereits erfolgt ist, war ihm auch nicht bekannt. Er verstehe aber, dass hier dringend Handlungsbedarf gegeben war.

Der Bürgermeister verweist nochmals darauf, dass es in den letzten Monaten Zutritte gab, die nicht erklärbar waren. Dieser Zustand war auch gegenüber der Direktorin nicht mehr zumutbar. Daher wurde nach Einholung von zwei Angeboten umgehend eine Schließanlage angeschafft und installiert.

GR Wilhelm Winkler möchte sich grundsätzlich für diese Anschaffung aussprechen, möchte jedoch aber auch darauf hinweisen, dass die Gemeinde bei der Schlüsselausgabe schon eher „schlampig“ umgegangen ist, wenn man jetzt mitteilt, es fehle ihr der Überblick von ausgegebenen und zurückgegebenen Schlüsseln.

Nach durchgeführter Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die durch den Wasserschaden entstandene Überschreitung von € 10.390,88 zu beschließen. Die Überschreitung wird einstimmig beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen

Keine Gegenstimmen

keine Enthaltung

---

#### **2. Information durch den AL vom vorliegenden Bericht der BH-Innsbruck, Gemeindeaufsicht, welche den beschlossenen Voranschlag 2024 der Gemeinde Kolsassberg stichprobenweise überprüft hat.**

Der AL teilt mit, dass im Bericht der BH-Innsbruck festgehalten wurde, dass der Voranschlag laut Tiroler Gemeindeordnung grundsätzlich bis spätestens 31.12. durch den Gemeinderat zu beschließen ist. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die übernommene Solidarhaftung betreffend „Verbauung Weerbach“ von € 500.000,00 zwar im Voranschlag aufscheint, es aber keinen Zu- oder Abgang gibt. Laut AL werde das beschlossene Darlehen der vier Gemeinden erst im Jahr 2025 in Anspruch genommen. Daher sollte unsere übernommene Haftung von € 500.000,00 – im VA 2024 als Anfangsbestand im Haftungsnachweis, ohne Zugänge und Abgänge ausgewiesen – richtig sein.

Weiters kann positiv erwähnt werden, dass wir die Einnahme „Finanzzuweisung § 23 FAG 2024 im VA 2024 zu niedrig angesetzt haben. Diese Einnahme werde somit um rund € 35.000,00 höher sein als im VA 2024 ausgewiesen.

Der Gemeinderat nimmt den vorgetragenen Bericht zustimmend zur Kenntnis.

---

#### **3. Information durch den AL vom vorliegenden Bericht der BH-Innsbruck, Gemeindeaufsicht, welche die beschlossene Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Kolsassberg stichprobenweise überprüft hat.**

Laut AL wird im Bericht darauf hingewiesen, dass die eine oder andere Haushaltsstelle nicht den Richtlinien der neuen VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) entspricht. Die betroffenen Haushaltsstellen wurden im Jahr 2024 laut AL dementsprechend berichtigt. Weiters wird im Bericht festgehalten, dass es im Jahr 2023 eine Veräußerung von Grund und Boden gab (Verkauf von rund 54 m<sup>2</sup> öffentliches Gut an die Fam. Cziep). Die Einnahme wurde zwar ordnungsgemäß verbucht, jedoch gab es keine Wertberichtigung im Vermögenshaushalt. Diese Korrekturbuchung werden wir gemeinsam mit der Fa. Kufgem im laufenden Jahr durchführen. Dies hat keine finanzielle Auswirkung. Der Vermögenswert des Weges in Merans wird durch den Verkauf nur etwas geringer.

Der Gemeinderat nimmt den vorgetragenen Bericht zustimmend zur Kenntnis.

---

#### **4. Information durch den Bürgermeister über das am 02.05.2024 bei Herrn Magnus Gratl stattgefundenene Gespräch betreffend Breitbandausbau 2024 und der im November 2023 mündlich zugesagten Bedarfszuweisung für das Jahr 2024 in Höhe von € 120.000,00**

Der Bürgermeister und der AL berichten vom Gespräch in der Tiroler Landesregierung, das aufgrund der im November 2023 mündlich zugesagten Bedarfszuweisung von € 120.000,00 für den Breitbandausbau 2024 stattgefunden hat. Neben dem Bürgermeister und dem AL war noch DI Gernot Siegele seitens der Gemeinde dabei. Seitens des Landes war Herr Magnus Gratl, Herr Mag. Michael Eiterer, Abt. Gemeinden TLR und Herr Thomas Hauser, Abt. Gemeindeaufsicht BH-Innsbruck anwesend.

Grund der Vorsprache war, dass die Gemeinde im Frühjahr 2024 die Auskunft vom Land erhielt, dass wir die mündlich zugesagte BDZW von € 120.000,00 für den Breitbandausbau 2024 doch nicht erhalten werden, da wir überfinanziert sind. Aufgrund der Ausfinanzierung Breitbandausbau 2022 bis 2025, die mit Gesamtkosten von € 2.100.000,00 und einem Eigenmittelanteil von rund € 215.000,00 seit langem der TLR bekannt ist und vorliegt, war es uns unerklärlich, warum wir überfinanziert sein sollten. Daher wurden wir zur Vorsprache am 02.05.2024 eingeladen.

In diesem Gespräch wurde uns einleitend mitgeteilt, dass das Land Tirol alle Gemeinden betreffend Breitbandausbau in unterschiedliche Klassen eingeteilt hat. In der Klasse der „finanzschwächsten“ Gemeinden wird die jeweilige Gemeinde mit insgesamt 90 % an Fördermitteln unterstützt. Wir sind laut Land nicht bei diesen Gemeinden dabei, daher werden wir „nur“ mit insgesamt 80 % gefördert. Das heißt, laut Gesamtkostenschätzung hätten wir somit rund € 420.000,00 an Eigenmittel aufzubringen und die mündlich zugesagte BDZW für 2024 kann nicht gewährt werden.

Nach dieser Erläuterung waren die Vertreter der Gemeinde vorerst geschockt und es wurde den Landesvertretern mitgeteilt, dass wir zum Start des Breitbandausbaus im Jahr 2022 vom damals zuständigen LR die Auskunft erhalten haben, dass die finanzschwache Gemeinde Kolsassberg von den Gesamtkosten maximal 10 % an Eigenmitteln einbringen muss. In den Jahren 2022 und 2023, auch nicht beim Gespräch Ende November 2023, wo die Gemeinde persönlich bei Herrn Magnus Gratl wegen Bedarfszuweisungen für das Jahr 2024 vorgesprochen hat, wurde jemals erwähnt, dass die Gemeinde Kolsassberg nunmehr 20 % an Eigenmittel aufbringen muss.

Schlussendlich konnten wir in diesem Gespräch erreichen, dass wir doch in den „Topf“ der finanzschwächsten Gemeinden rutschen und somit mit insgesamt 90 % an Fördermitteln unterstützt werden.

Aufgrund dieser Schilderungen würde GR Thomas Geisler anregen, dass der Bürgermeister diesen Sachverhalt dem Tiroler Gemeindeverband mitteilt, da eine solche Vorgangsweise absolut nicht in Ordnung sei.

Der AL möchte darauf hinweisen, dass die Gemeinde alle einlangenden Rechnungen betreffend Breitbandausbau vorfinanzieren muss. Die Fördermittel von Bund und Land langen erst viele Monate später ein. Das ist für uns kaum verkraftbar. Betreffend dieser Thematik gab es zwischen AL und Herrn Thomas Hauser von der Gemeindeaufsicht in den letzten Tagen mehrere Telefonate. Seine Ideen zur zwischenzeitlichen Überbrückung der vorhandenen Geldmittelengpässe bei der Gemeinde wären folgende:

- **Auflösung von vorhandenen Rücklagen**

Hier möchte der AL festhalten, dass unsere Rücklagen bis auf die Betriebsmittelrücklage zweckgebunden sind. Somit hätten wir hier maximal € 8.000,00 zur Verfügung. Daher mache das keinen Sinn.

**Kassenstärker**

Die Gemeinde könnte aufgrund einer Kennzahl aus dem Rechnungsabschluss 2022 einen Kassenstärker von maximal € 117.000,00 in Anspruch nehmen. Das hieße, die Gemeinde könnte das Girokonto um diesen Betrag überziehen. Dazu bräuchte es einen GR-Beschluss und anschließend die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Gemeindeaufsicht.

Davon würde Herr Thomas Hauser aber abraten. Hier fallen mit Sicherheit über 4 % Überziehungszinsen an. Innerhalb eines Jahres muss das Girokonto wieder ausgeglichen werden. Seine Erfahrungen bei anderen finanzschwachen Gemeinden waren, dass sie größte Mühe hatten, das Girokonto wieder auszugleichen.

**Vorübergehende Transferzahlung von der GGA-Kolsassberg an die Gemeinde Kolsassberg**

Mit dieser Möglichkeit könnten finanzielle Engpässe in der Gemeinde abgedeckt werden

Der AL legt dem Gemeinderat dar, welche Fördereinnahmen wir im Jahr 2024 für den Breitbandausbau im Voranschlag angesetzt haben, und welche wir nunmehr aufgrund der weit verspätet einlangenden Bundes- und Landesmittel nun im Jahr 2024 zu erwarten haben.

Daraus resultieren laut aktuellem Stand Mindereinnahmen von rund € 80.000,00!

Der Vorschlag des Bürgermeisters und AL wäre nun, dass wir mit der bauausführenden Firma Hochtief Kontakt aufnehmen und ersuchen, dass heuer anfallende Breitbandkosten von rund € 50.000,00 Netto in das Jahr 2025 verschoben werden können. Und weiters der Gemeinderat zustimmen könnte, dass wir bis zu € 50.000,00 im Jahr 2024, je nach Bedarf, vorübergehend von der GGA-Kolsassberg auf die Gemeinde Kolsassberg bei finanziellen Engpässen transferieren können.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Die Transferzahlungen müssen aber zur Abdeckung von anfallenden Breitbandkosten dienen und müssen in späterer Folge, sobald es die finanzielle Situation in der Gemeinde Kolsassberg zulässt, wieder an die GGA-Kolsassberg rückgeführt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

11 Ja-Stimmen  
Keine Gegenstimmen  
keine Enthaltung

---

#### **5. Bericht von den vorliegenden Darlehensangeboten mit anschließender Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 200.000,00 für den Kanalbau von „Steinach“ bis Hochhäuserweg 32**

Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat wie bekannt, die Notwendigkeit, ein Darlehen in Höhe von € 200.000,00 für den kürzlich begonnenen Kanalbau des letzten Abschnitts „Steinach“ bis Hochhäuserweg 32 aufzunehmen. Die vorliegenden drei Darlehensangebote werden vom Bürgermeister und von der Gemeindemitarbeiterin Sara Saurer vorgetragen. Auf Wunsch der Gemeinde sind die neuen Angebote erst knapp vor der heutigen GR-Sitzung eingelangt, damit wir aktuelle Zinssätze vorliegen haben. Dadurch war es aber nicht mehr möglich, dass GV Josef Schweiger diese Angebote nochmals kontrollieren und vergleichen konnte.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass alle Angebote nochmals von GV Josef Schweiger durchgesehen werden sollen. Erst im Anschluss daran werde der GR einen Beschluss fassen.

---

#### **6. Bericht vom neuen Obmann des Ausschusses Energie und Klimaschutz über die am 21.05.2024 abgehaltene erste Sitzung**

Der Bürgermeister berichtet von der am 21.05.2024 stattgefundenen konstituierenden Sitzung des neuen Ausschusses „Energie und Klimaschutz“.

Aus der Mitte der vier Mitglieder wurde GV Josef Schweiger als Obmann und VbGm. Daniel Parger als Obmann-Stellvertreter einstimmig gewählt. Die weiteren Mitglieder sind GR Manuel Moser und GR Josef Schweiger.

Anschließend erfolgte die erste Sitzung. Der Vizebürgermeister und der AL berichten dem Gemeinderat darüber. Herr DI Christian Till war bei dieser Sitzung anwesend und erklärte uns den erarbeiteten Energieausweis vom Bestand des Volksschulgebäudes. Laut neuer EU-Richtlinie müssen wir die öffentlichen Gebäude so sanieren, damit sie den vorgegebenen Standards entsprechen. Der Ausschuss werde sich damit befassen und dem Gemeinderat vorzu berichten. Weiters wurde auch die angedachte PV-Anlage auf dem Gemeindeaus andiskutiert. Hier gäbe es im Jahr 2024 noch gute Fördergelder von Bund und Land. Damit diese in Anspruch genommen werden können, müsste man jedoch im Jahr 2024 noch mit der Anbringung der PV-Anlage beginnen. Daher werde sich der Ausschuss gleich mit dieser Thematik beschäftigen.

---

## **7. Besprechung und eventuelle Freigabe aller möglichen Breitbandanschlüsse bereits im Jahr 2024**

Der Bürgermeister übergibt das Wort der Gemeindemitarbeiterin Sara Saurer, welche mit der Bearbeitung dieses Themas betraut wurde.

Diese erklärt dem Gemeinderat, dass die ersten Hausanschlüsse (Einblasen) bereits vor einiger Zeit in Auftrag gegeben wurden. Nach letzter Aussage der durchführenden Firma BEPA Breitband GmbH sollte mit dem Einblasen in der KW 23 oder 24 begonnen werden. Da die Anzahl der Fertigstellungsmeldungen noch recht spärlich ausfällt, und die Nachfrage in den bereits freigegebenen Ortsteilen noch recht niedrig ist, könnte man alle möglichen Häuser bereits jetzt schon freigeben.

Derzeit liegen uns aus den freigegebenen Gebieten 14 Fertigstellungsmeldungen vor, aus noch nicht freigegebenen Gebieten sind es 9. Wir haben heuer mit rund 40 bis 50 Hausanschlüssen gerechnet, bei 184 Häusern wurde die Leerverrohrung bereits bis an die Grundgrenze gelegt, weitere 34 kommen beim heurigen Ausbau noch dazu. Die niedrige Anzahl rührt höchstwahrscheinlich daher, dass die Verlegung vom Abzweiger an der Grundgrenze bis ins Haus von den EigentümerInnen in Eigenregie erledigt werden muss. Der Bürgermeister wirft dazu ein, dass es diesbezüglich leider keine Förderungen für Hausanschlüsse mehr gibt und die Gemeinde finanziell nicht in der Lage ist, diese Kosten zu übernehmen.

Da ein Drittel der Providereinnahmen der Gemeinde zustehen, wäre es gut, wenn möglichst viele Hausanschlüsse realisiert werden. Da ab Freischaltung eines Hauses die Kosten des Einblasens innerhalb eines Jahres von der Gemeinde übernommen werden, ist dies nun vielleicht ein Anreiz für Einige, die Fertigstellung bis Frühjahr 2025 zu realisieren.

Alle EigentümerInnen der neu freigeschalteten Häuser werden von der Gemeinde schriftlich über das Freigabedatum verständigt. Sollten mehr als 80 Fertigstellungsmeldungen heuer eingehen, werden die Hausanschlüsse nach Einbringungsdatum realisiert. (first-come-first-serve-Prinzip) Dies wird im Informationsschreiben klar mitgeteilt werden.

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um Zustimmung, dass alle Häuser mit möglichem Hausanschluss freigegeben werden können. Der Gemeinderat stimmt dem Ansuchen des Bürgermeisters zu.

---

## **8. Information zur beschlossenen Flächenumwidmung von Freiland in SF-Austraghaus, Wolfgang Brugger**

Der Bürgermeister und der AL teilen mit, dass die auf Antrag von Herrn Wolfgang Brugger im Gemeinderat am 13.12.2023 beschlossene Flächenwidmungsänderung von Freiland in SF-Austraghaus (59 m<sup>2</sup>) von der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht nicht genehmigt werden kann, da wir von der Abt. Agrarwirtschaft keine positive Stellungnahme dazu erhalten. Im Jahr 20216 war die ursprüngliche Umwidmung von Freiland in SF-Austraghaus mit darunter befindlichen landwirtschaftlichen Garagen seitens der Abt. Agrarwirtschaft kein Problem. Eine jetzige Erweiterung der bereits bestehenden SF-Austraghaus ist jedoch nicht mehr möglich.

Herr Wolfgang Brugger wurde davon informiert. Eine Alternative wäre, dass Herr Brugger sämtliche bestehenden Gebäude in einer Grundparzelle vereint und dann für dieses Grundstück einen Umwidmungsantrag auf SF-Hofstelle beantragt. Dann wäre eine Erweiterung der bestehenden landwirtschaftlichen Garagen laut Abt. Agrarwirtschaft möglich.

---

## **9. Information über anfallende Kosten für den errichteten Wasserabgabeschacht im Bereich „Steinach“, den die Gemeinde Kolsass im Zuge ihrer Wasserleitungssanierungsmaßnahmen errichtet hat**

Wie schon seit längerem bekannt, saniert und erneuert die Gemeinde Kolsass sein Wasserleitungsnetz, welches sich zum großen Teil auch auf dem Gemeindegebiet vom Kolsassberg befindet. Drei Häuser am Kolsassberg im Bereich Hochhäuserweg wurden schon seit vielen Jahren mit „Kolsasser Wasser“ versorgt (Sölva, Hammer und Hörhager). Damit auch in Zukunft diese Häuser mit Wasser versorgt werden können, musste die Gemeinde Kolsass einen neuen Abgabeschacht am Hochhäuserweg errichten. Diese Arbeiten wurden bereits im Vorjahr durchgeführt. Nunmehr hat uns die Gemeinde Kolsass diesen Kostenanteil vorgeschrieben, der rund € 33.700,00 Netto beträgt. Diese Kosten sind in unserem Budget für 2024 nicht veranschlagt worden. Der Bürgermeister von Kolsass würde sich aber erwarten, dass wir zumindest einen Teil dieser Kosten heuer bezahlen.

Der Ursprung dieser Wasserversorgung bei den angeführten Häusern am Kolsassberg liegt laut unserem Bürgermeister viele Jahre zurück. Er schildert kurz, wie dies damals zustande kam. Eine wasserrechtliche Abhandlung von damals wurde jedoch nie verfasst. Er würde vorschlagen, dass unser Gemeindevorstand mit dem Bürgermeister von Kolsass demnächst ein Gespräch führt.

Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

---

## 10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bürgermeister Alfred Oberdanner berichtet, dass die VS-Direktorin Julia Thiem über die Seite „Innsbruck verschenkt!“ ein Klavier für die VS Kolsassberg in Aussicht hatte. Vizebürgermeister Daniel Parger war in der ganzen Sache involviert und hat mit Herrn Hubert Narr, Herrn Michael Pichler und GR Thomas Geisler die Abholung organisiert und durchgeführt. Das Klavier wurde mit einem Viehanhänger in Innsbruck abgeholt und unbeschadet in die VS Kolsassberg gebracht. Beim Abladen wurden sie noch von Herrn Manfred Klausner unterstützt. Der Bürgermeister möchte sich beim Vizebürgermeister und seinen Helfern recht herzlich bedanken.

---

Bürgermeister Alfred Oberdanner informiert den Gemeinderat über seine derzeitigen gesundheitlichen Probleme und gibt bekannt, dass ihm eine Kur gewährt wurde. Diese tritt er mit 05.06.2024 an und kommt am 26.06.2024 wieder zurück. In dieser Zeit übernimmt Vizebürgermeister Daniel Parger das Amt des Bürgermeisters. Aufgrund der derzeit laufenden Projekte sind sie bereits seit einiger Zeit in enger Abstimmung.

---

GR Martin Schmalzl möchte ein großes Dankeschön an alle beteiligten Personen aussprechen, die bei der Flurreinigungsaktion am Kolsassberg mitgewirkt haben.

---

GR Martin Schmalzl möchte im Namen des Müll-Kanal-Wasser-Ausschusses bitten, dass die derzeit dringenderen Angelegenheiten wie den Trinkwasserverlust, die Wasserleitungen, die Ursachenfeststellung des Fremdwassers beim Kanal Innerberg und die Bestandsaufnahme der Wasserleitungen vorgezogen werden. Somit werden die derzeit laufenden Ausarbeitungen der Verordnungen kurzzeitig hinten angestellt. Die Kanal- und Wasserverordnungen liegen derzeit noch im Gemeindeamt zur Durchschau und Kontrolle, die Abfallgebührenverordnung liegt beim Amt der Tiroler Landesregierung zu Vorprüfung.

---

GR Wilhelm Winkler spricht die derzeitigen Bauarbeiten auf Höhe Rettenbergstraße 9 an. Seit den Bauarbeiten steht hier ein Straßenbeleuchtungsmast sehr schief. Höchstwahrscheinlich verursacht durch die bauausführende Firma. Nach Beendigung der Arbeiten sollte das wieder in Ordnung gebracht werden. Der Bürgermeister wird dies am Montag bei der Baubesprechung gleich anbringen.

---

GR Wilhelm Winkler erwähnt das am 25.05. und 26.05.2024 stattgefundenene Fest der FF Kolsassberg. Er war enttäuscht darüber, dass kaum ein Gemeinderat anwesend war. Es wäre schön, wenn sich bei einer solchen Veranstaltung der eine oder andere Gemeinderat sehen lassen würde. GR Martin Schmalzl wäre sehr gerne gekommen, es ging sich leider zeitlich nicht aus.

---

GV Martin Leimböck spricht an, dass der Biomüll immer noch extern abtransportiert wird. Dies sollte doch seit längerem schon von Werner Schweiger erledigt werden. GR MMag. Alois Gruber stimmt dem zu und weist darauf hin, dass er dies schon mehrmals angesprochen hat. Vizebürgermeister Daniel Parger wird während der Abwesenheit von Bürgermeister Alfred Oberdanner an den Wochenbesprechungen der GemeindemitarbeiterInnen teilnehmen und versichert, dieses Thema bei der nächsten Wochenbesprechung anzusprechen und wird dies umgehend anzuordnen.

---

GR Manuel Moser bittet um Auskunft hinsichtlich der Entschädigungszahlung für Frau Carmen Egger betreffend die letztjährige Asphaltierung im Bereich des Reindlweges samt Errichtung einer Mauer in bewehrter Erde. Bürgermeister Alfred Oberdanner teilt ihm mit, dass die Vermessung noch durchgeführt wurde. Die Abt. Sachgebiet ländlicher Raum wird die Vermessung demnächst in Auftrag geben. Im Anschluss werde die Entschädigung ausbezahlt.

---

GR Manuel Moser fragt über den derzeitigen Stand in der Sache eventueller Gelegenheitsverkehr für die Kindergartenkinder nach. Bürgermeister Alfred Oberdanner teilt mit, dass es momentan noch an den fehlenden Geldmitteln scheitert. Daher habe er keine Erhebung in Auftrag gegeben. Vizebürgermeister Daniel Parger ersucht den Bürgermeister um Weiterleitung dieser Information an die Kindergartenleiterin Karin Lieb.

---

GR MMag. Alois Gruber thematisiert die hintere Brücke im Bereich Innerwies, da diese gerade eingeschalt wird. Er möchte wissen, ob alle Anrainer informiert wurden, da die Straße vor kurzem nicht befahrbar war. Bürgermeister Alfred Oberdanner teilt ihm mit, dass die Befahrung der Straße für den PKW-Verkehr grundsätzlich durchgehend gewährleistet ist. Vermutlich war die Stelle bei der Baustelleneinrichtung kurzzeitig nicht passierbar.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

An der Amtstafel angeschlagen am 03.06.2024

Von der Amtstafel abzunehmen am 19.06.2024

Abgenommen am \_\_\_\_\_

Der Bürgermeister:



*Alfred Oberdanner*

(Alfred Oberdanner)

Schriftführer: Christian Hochschwarzer

*Christian Hochschwarzer*